

rosapinks - Verein zur Förderung von künstlerischen, sozialen und feministischen Projekten	1030	Wien	Vaginamuseum.at - Österreichs erstes virtuelles Museum für das weibliche Geschlecht (Künstlerhonorare)	7.000
--	------	------	--	-------

Verrückt: Vaginamuseum!

Gehrte Leser, es gibt sie noch, die unglaublichen Geschichten. Gestern, Mittwoch, etwa in der vorverlegten Regierungssitzung. Einen Tag früher, weil heute der Steirer-Frühling in Wien eröffnet wird und unsere Regierer dort auftreten müssen ...

☆
Und bei ebendieser Regierungssitzung, da fand sich beim Kapitel Kultur ein mehr als bemerkenswerter Antrag. Unter der Voranschlagsstelle VSt.1/351295-767 Beiträge an private gemeinnützige Einrichtungen!

☆
Rosapinks, Verein zur Förderung von künstlerischen, sozialen und feministischen Projekten“, begehrt da von Landesrat Christian Buchmann, der ja grundsätzlich ein Mann mit engagiert-vernünftigem Zugang zum Kulturbereich ist, 7000 Euro ...

☆
So, genug Spannung aufgebaut, für, ja, kein Schmä, das „Vagina-



Steiermark INOFFIZIELL

VON GERHARD FELBINGER

museum – Österreichs erstes virtuelles Museum für das weibliche Geschlecht“ ...

☆
Da fällt einem wirklich das Lad'l hinter, wie's auf gut Steirisch heißt. Da schiebt unsere steirische Regierung – die ja nicht müde wird zu betonen, wie sehr wir alle den Gürtel enger schnallen müssen – allen Ernstes sieben Eurotausender in ein mehr als dubioses Projekt; wohlgemerkt: unser Steuergeld!

☆
Das noch dazu in Wien gestartet werden soll. Die Betonung liegt auf „soll“, denn auf der Internet-Homepage von „Rosapinks“ findet sich noch

nix vom „Vaginamuseum“. Wie auch immer, darbensteirische Kulturinitiativen werden sich ihren Teil denken. Und die Männerwelt schreit nach Gleichberechtigung: Wann kommt das Penismuseum?

Foto: JÜRGEN RADSPILER, ÖGB



Eine der Kunst-Installationen des Vereines „Rosapinks“ in Graz